

*Windelband an Franz Böhm, Chamonix, 14.8.1902, 1 S., hs. (lat. Schrift), Generallandesarchiv Karlsruhe,
Abt. 52 Nr. 673*

Chamonix les Praz, Hôtel National, 14 August 1902^a

Hochgeehrter Herr Ministerialrath

Mit bestem Danke erhalte ich soeben – bei der hier üblichen Verspätung – Ihren zweiten Brief. Ew. Hochwohlgeboren werden inzwischen nach meinem Telegramm auch meinen Brief von vorgestern¹ erhalten haben und daraus ersehen haben, dass auch ich unter den gegebenen Umständen es für angezeigt halte, die Berufungsverhandlungen, da keine Gefahr im Verzuge ist, mündlich nach Beendigung unserer Reisen² zu führen. Ich erlaube mir noch zu bemerken, dass eine gefällige Mitteilung mich bis gegen den 27 oder 28 d[es] M[onats] hier, dann aber am sichersten in Freiburg unter der Adresse entweder meines Schwagers, Prof. v. Kries, oder meines Schwiegersohnes, Prof. Ulrich Stutz finden wird, am 3^t. od[er] 4^t. Sept[ember].

Mit dem Wunsche eines gedeihlichen Ferienaufenthaltes verbleibe ich in vorzüglicher Hochachtung Ew. Hochwohlgeboren ergebenster

W Windelband

Anmerkungen

¹ von vorgestern] vgl. die beiden Schreiben Windelbands an Böhm vom 12.8.1902

² mündlich nach Beendigung unserer Reisen] am 9.9.1902, vgl. Windelband an Jellinek vom 9.9.1902.

^a 14 August 1902] darunter Vermerk von anderer Hand: E[rhalten] 16.8.1902